ROTER SPORT

Mit verstärkter Kraft voran:

Unsere Reichstagung

In der Situation des verschärften Klassenkampfes, wo die Bourgeoisie dazu übergeht, auf faltem Wege ihre faschistische Diktatur aufzurichten, die Methoden zur Unterdrückung der Arbeiterklasse immer mehr zu denen der nackten Gewalt übergehen, um die stärkere Ausplünderung der Werktätigen zu erreichen, trat am 6. und 7. August die erweiterte Reichsleitung der Kampfgemeinschaft zusammen.

Die Tagung war eine Kampf- und Arbeitstagung. Die Beratungen waren getragen von dem Kampfwillen und dem Kraftbewußtsein und der Siegeszuversicht der roten Sportler. Sie galten der Verbesserung der Arbeitsmethoden der roten Sportler und der Verstärkung des Tempos unserer Arbeit.

Gegen den imperialistischen Krieg, für die Verteidigung des sozialistischen Aufbaus!

Eine Schwäche unserer Arbeit kommt darin zum Ausdruck, daß wir es nicht genügend verstanden haben, angesichts der Vorbereitungen insbesondere der bürgerlichen Sportführer durch Aufpeitschung der nationalistischen Instinkte der chauvinistischen Welle der Bourgeoisie zur Vorbereitung ihres imperialistischen Raubzuges gegen die Sowjetunion neuen Auftrieb zu geben, wirkungsvoll zu begegnen. Auch die reformistischen Führer bemühen sich, durch das Geschwätz der Gefahr des imperialistischen Krieges und Hand in Hand mit ihrer Hetze gegen die Sowjetunion der imperialistischen Politik der Bourgeoisie Unterstützung zuteil werden zu lassen. Hier steht vor den roten Sportlern die Aufgabe, energischer, planmäßig und systematisch die Arbeit zu verstärken zur Loslösung der sporttreibenden Arbeiter von dem Einfluß der politischen Verbündetenclique der Bourgeoisie und sie einzugliedern in die antiimperialistische rote Sportfront. — Der Verlauf der Olympiade der Völkerkerker in Los Angeles bestätigt vollständig diesen Charakter des bürgerlichen Sportes in allen kapitalistischen Ländern. Unter Aufpeitschung der niedrigsten Instinkte war die Olympiade eine Demonstration für den imperialistischen Krieg und für den Faschismus. **In Verbindung mit der Mobilisierung der werktätigen Sportler für die Weltspartakiade 1933 in Moskau muß für die roten Sportler der Kampf verbunden werden gegen die imperialistische Politik der bürgerlichen Sportführer. Der Weltkongreß gegen den imperialistischen Krieg am 28. August in Amsterdam muß durch die Entsendung von Delegationen auch aus dem bürgerlichen und reformistischen Lager zu einer wuchtigen Demonstration der internationalen Arbeiterschaft gegen die Imperialisten und für die Verteidigung des sozialistischen Aufbaus in der Sowjetunion gestaltet werden.**

Gegen den faschistischen Arbeitsdienst!

Zu schwach ist die Kampagne der roten Sportler gegen die Unterstützung und Organisierung des Arbeitsdienstes durch die reformistischen und bürgerlichen Sportführer geführt worden. Die Bewegung muß zum Ausgangspunkt einer verstärkten Einheitsfrontbewegung unter den sporttreibenden Arbeitern gemacht werden. Dieser Arbeitsdienst soll auf der Grundlage der Pläne des Generals Groener von der Papenregierung zu einem Mittel erhalten werden, das sowohl den Unternehmern willkürliche Streikbrecherkolonnen bietet als auch die faschistischen Kräfte der Bourgeoisie verhilft. Die teilweisen Streikbewegungen und Kämpfe in den Arbeitsdienstlagern zeigen den wachsenden Widerstand der durch die Not in diese Arbeitsdienstlager hineingetriebenen Erwerbslosen. Ihn zu verstärken muß auch die Aufgabe der roten Sportler sein. Einige Landesgebiete haben die Notwendigkeit dieser Arbeit bereits erkannt. Ihre Erfahrungen mit Solidaritätsspielen und Veranstaltungen mit den Arbeitsdienstpflichtigen unterstreichen diese Tatsache, daß und wie es möglich ist, hier vorzustoßen auch für die Verbreiterung der roten Sportfront.

Verbesserung der Arbeit in den Betrieben!

Eine entschiedene Wendung muß auch unsere Arbeit in den Betrieben erfahren. Die Teilnahme der roten Sportler an Wirtschaftskämpfen, an Aktionen der Erwerbslosen gegen den Unterstützungsraub, stehen ebenfalls die Steigerung der politischen Kampfkraft. Der Betrieb muß aber auch zu einer Basis für die Einheitsfrontarbeit auf dem Gebiete des Sportes gestaltet werden. Allein die Ausstattung von roten Betriebsspielen usw. erfüllen diese Aufgabe nicht. Vielmehr muß die Arbeit darauf ausgerichtet sein, dort den sportpolitischen Einfluß der roten Sportfront zu verstärken. Der Kampf gegen Lohnabbau, Unterstützungsraub, Beschäftigungssteuer steht in enger Verbindung mit unserer Aktion gegen faschistische Diktatur und Vernichtung der Volksgesundheit.

Verstärkte Pionier-, Jugend- und Frauenarbeit!

Einmütigkeit bestand in der erweiterten Reichsleitung darüber, daß Hand in Hand mit der Aenderung der Arbeitsmethoden unserer Leitungen auch die ideologische Umstellung der Mitgliedschaft auf die Notwendigkeit der verstärkten Einheitsfrontarbeit erfolgen muß. Davon ausgehend muß eine entschiedene Wendung auch in unserer Pionier-, Jugend- und Frauenarbeit erfolgen. Die Arbeit auf diesen Frontabschnitten kann nicht allein den dafür in Frage kommenden Abteilungen überlassen bleiben. Sie ist stärkstens von der Gesamtmitgliedschaft zu unterstützen. Wo mit Intensität seitens der Leitungen vorgestoßen wird, die roten Sportler mobilisiert werden, bleibt der Erfolg nicht aus. Treffende Beispiele dafür wurden auf der Tagung der erweiterten Reichsleitung von den Genossen aus ihrem engeren Arbeitsgebiet gebracht.

Noch stärker als bisher muß die Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit alle kampfwilligen sporttreibenden Arbeiter sammeln und die rote Sportfront verstärken. Mehr Initiative, mehr Aktivität muß die Losung aller roten Sportler sein.

Nur wenn wir die sportpolitischen Aufgaben in Verbindung mit der Lösung der politischen Tagesaufgaben der Gesamtarbeiterklasse stellen, wird es uns gelingen, im Rahmen der Antifaschistischen Aktion die antifaschistische Sportfront zu verstärken und die werktätigen Sportler zu formieren für den Kampf in roter Einheit gegen Arbeitsdienstpflicht, Faschisierung und Militarisierung des Sportes, gegen faschistische Diktatur, gegen imperialistischen Krieg, für Arbeit, Brot und Freiheit, für den Sozialismus!

Das Länderspiel

Deutschland — Oesterreich 3:2 (1:0)

Massenbeteiligung auf der Ziegenkampfbahn. Die Polizei verbietet rote Fahnen

Der Massenaufmarsch der Sportanhänger aus Dresden und der Umgebung in der Ziegenkampfbahn bewies uns erneut, daß die Verbreiterung unserer Front unaufhaltsam vorwärts schreitet. In dieser großen Solidaritätsaktion mit unseren österreichischen Genossen brachte es das Dresdner Polizeipräsidium fertig, daß Fleggen der Kampfbahn mit unseren roten Fahnen zu unterbinden sowie jede politische Ansprache zu verbieten. Die Polizeiaktion wird uns nicht abhalten, weiter zu kämpfen bis unsere roten Farben leuchten werden, als Siegesbanner des Proletariats. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache des Genossen Kurt traten die österreichische und deutsche Mannschaft an.

Deutschland—Oesterreich 3:2 (1:0)

Der Anstoß der Gäste wird von der D.-Mannschaft sofort abgefangen und schon sind die Einheimischen in deren Torhälfte. Die Hintermannschaft der Gäste (rot) hält aber in guter Manier. In gutem Vorspiel sind die Roten schnell vor dem Tr. (blauweiß) Tor. Doch die gegen hereingegebene Flanke wird alleinstehend vor dem Tor durch hintrulchen ausgelassen. Die Gäste wagten sich in der Kombination von der besten Seite und standen den Einheimischen kriegsfalls nach. Sie zeigten in vielen Fällen sogar ein Plus. Durch gut getretene Ecke kommt Dr. durch Einlaufen zum Führungstreffer. Viele Chancen verdirbt der blauweiße Sturm durch Abseitsstehen. Die roten Gäste verstehen sich ebenfalls Zuschanarbeiten. Einen herausgearbeiteten Vorteil unterbindet der Schirr durch Abseits, welches aber bestimmt eine Fehlentscheidung und somit eine große Benachteiligung der Oesterreicher war. Unentschlossenheit der Gäste fallen den Ausgleich, der oft genug in der Luft hing, aus durch Ueberkombination. Oft in bester Schußstellung wird der Ball nochmals abgespielt und die Schußmöglichkeit durch das Dazwischenfahren der blauweißen Hintermannschaft vereitelt. Nach dem Wechsel sind beide gleich im Angriff, nur durch gute Abwehrarbeit kann Dr. den Ausgleich aufhalten. Ein die Außenlinie bereits überschreitender Ball wird noch hereingeflankt und von Dr. zum 2. Tor verwandelt. Der Gästehüter mußte durch Zusammenprall verletzt den Platz verlassen. Zweimal hintereinander rettet bei den Gästen die Latte, bis aus einem Gewühl für Dr. der dritte Treffer in den Maschen hängt. Die Gäste geben aber trotzdem aus sich heraus und in gutem Alleingang kann der Mittelstürmer für seine Farben den ersten Erfolg buchen. Großer Beifall der Zuschauer. Dadurch angespornt drücken sie eine kurze Zeit die Einheimischen zurück und es gelingt ihnen ein weiteres Tor aufzuholen. Dr. geht nochmals scharf an den Ball kann jedoch bis Schluß die generische Verteidigung nicht mehr überwinden. Das Spiel litt im allgemeinen etwas unter der großen Hitze, die an die Spieler hohe Anforderungen stellte. Schirr schmußte schneller mit dem Ball laufen um seine Entscheidungen nicht durch das Publikum anzweifeln zu lassen.

Von anderen Spielen gingen uns folgende Berichte zu:

Im Auswahlspiel trafen sich am 17. August in Dresden auf dem neuen Sportplatz an der Oelfabrik 2 Gruppenmannschaften:

Gruppe Freital (rot)—Heidegruppe (schwarzrot) 3:2 (3:0)

Mit Beginn ist die Freitaler Mannschaft in Schwung und der Drang nach des Gegners Tor macht sich stark bemerkbar. Die Gäste sind etwas überrascht, als die Roten schon nach wenigen Minuten durch schnelles Durchbrennen des Rechtsaußen durch Prachtschuß in Führung kommen. Die Schwarzroten verstehen sich im Zuspiel nicht recht, trotz verschiedener Umgruppierung einiger Spieler. In den letzten Schlußminuten kommt die Heidegruppe zu zwei Erfolgen. Dadurch lebt das Spiel nochmals erhöht auf. Freitalend wird der verdiente Ausgleich über die Latte gejagt, der dem Spielverlauf entsprochen hätte.

VfR 01 1—Dresden West 1 3:4 (2:2)

Einen spielstarken Gegner hatte sich hier 01 verpflichtet, der aber mit Ersatz antrat. 01 spielte im Gegensatz zum Vorsonntag ruhig und anständig, dem West nichts nachstand, so daß das Spiel einen werbenden Charakter trug.

Zschachwitz 1—Fortschritt 1 2:1 (1:1)

Beide Mannschaften zeigten in diesem Spiel nicht die gewohnten Leistungen und konnten die Zuschauer mit diesem flauen Spiel nicht befriedigen.

Fortschritt 1—Brand 1 4:1 (4:1)

Beide Mannschaften legen sofort mit Spielbeginn trotz der Hitze ein äußerst flottes Tempo vor. Das Spiel flaut zum Schluß etwas ab und bei einsetzendem starken Wind gelingt keiner Partei das Resultat zu verändern. Schirr gut.

Pirna II 1—Dresden-West 1 5:4 (5:3)

Pirna II 2—Polenz 1 14:3

Radeburg 1 (bundestreu)—Ottendorf 1 4:2 (2:0)

Beide Mannschaften spielten anfangs etwas aufgeregt, aber aufopfernd. R. zeigt eine härtere Spielweise, mit der sich die Gäste nicht so leicht abfinden.

Heidenau 1—Königstein 1 12:1 (7:1)

Die Gäste aus der Schweiz konnten in diesem Spiel trotz großem Eifer diese Niederlage, die etwas zu hoch ausfiel, nicht aufhalten.

Süd-Helios 1—Radebeul 1 5:0 (3:0)

Beide Mannschaften zeigten ein technisch hochstehendes Spiel.

DSV 10 1—Pirna 1 1 7:0 (4:0)

So schlecht wie das Resultat besagt, war Pirna keineswegs. Der Platzbesitzer hatte gerade einen guten Tag und zeigte ein technisch ausgezeichnetes Spiel.

Untere Mannschaften: Heidenau 3—Königstein 2 12:1; Heidenau 4—Struppen 2 4:1; Süd-Helios 2—Radebeul 2 3:3; Süd-Helios 3—Radebeul 3 6:3; Süd-Helios AM—Radebeul AM 3:0; Süd-Helios Jgd.—Radebeul Jgd. 3:2; Süd-Helios Schüler gegen Radebeul Schüler 1:3; Pirna II 3—Dr.-West 3 2:4; Pirna II 1 gegen Dippoldiswalde 1 1:8; Pirna II 2—Dippoldiswalde 2 2:7; Pirna II 3—Dippoldiswalde 3 1:2; Fortschritt AM—Brand AM 1:5; Fortschritt 2—Brand 2 1:2; Fortschritt 3—Brand 3 3:2; Fortschritt Jgd.—Brand Jgd. 4:0; Pirna 2. Schüler—Struppen Schüler 1:2.

Die Sportler in der Antikriegsfront

Erwerbslosenmannschaft Heidenau 1—Dohna 1 2:1 (1:2)

Dieses Spiel wurde als Propagandaspiel für den Antikriegskongreß in Amsterdam ausgeführt. Wiederum stellte sich die Erwerbslosenelf aus bundestreuen, bürgerlichen und indifferenten Sportlern zusammen, um mit den roten Sportlern ein Solidaritätsspiel auszutragen. Beide Mannschaften zeigten ein sehr schönes Spiel, bei dem die Erwerbslosen sehr verbissen waren. Auch war ihre Sturmtreibe nicht so schußfreudig wie bei dem vorigen Spiel, so daß D. den Sieg leicht für sich buchen konnte. Schirr gut. **Wo bleiben die anderen Vereine mit ähnlichen Solidaritätsspielen?**

Handball

Süd-Helios 2i—Radebeul 2i 9:1

Fortschritt 1 2i—DSV 10 1 2i 3:1 (1:1) Serienspiel

ATV Johannstadt 2—1885 6:9

Sportfest des Zentralvereins für Arbeitersport 1931 Oberseifersdorf

Bereits am Sonnabend trafen sich im Rahmen des Festes die Fußballmannschaften von Hornitz-Petzau und Görlitz. Beide erste Mannschaften zeigten ein flottes Spiel. Am Schluß verkündete der fast unsicher gewordene Schirr 4:2 für Hornitz-Petzau. Die 2. Mannschaften trennten sich mit 5:4 für Hornitz-Petzau.

Für Sonntag, den 7. August, vorgesehene leichtathletische Wettkämpfe fielen den schlechten Witterungsverhältnissen teilweise zum Opfer. Erwähnenswert ist, daß Genossen vom noch bundestreuen Verein Schlegel-Barkersdorf daran teilnahmen. Die Fußballmannschaften von Oberseifersdorf und Görlitz trugen ihre angesetzten Spiele trotz schlechter Witterungsverhältnisse aus.

Oberseifersdorf 1—Görlitz 1 12:2 (6:2)

Oberseifersdorf 2—Görlitz 2 3:0 (2:0)

3000 Delegierte

zum Internationalen Kampfkongreß gegen den imperialistischen Krieg

Das Komitee zur Vorbereitung des am 27. und 28. August in Amsterdam stattfindenden Internationalen Antikriegskongresses teilt mit, daß bisher 3000 Delegiertenmeldungen aus verschiedenen Ländern vorliegen. Am stärksten ist die Zahl der Delegierten aus Frankreich, wo 1500 Delegierte gewählt worden sind. Die Zahl der Delegierten beträgt aus der Tschechoslowakei 300, Deutschland 200, England 100, Polen 150, Holland 100, Amerika 40, Skandinavien 50, Schweiz 50, Oesterreich 20 neben Meldungen auch aus allen anderen Ländern.

Die Tatsache des ungeheuren Echos, daß der Aufruf zum Stattfinden dieses Kongresses gefunden hat und der besonders in Frankreich riesenhaften Delegiertenzahl legt auch den deutschen sporttreibenden Arbeitern die Verpflichtung auf, die Tage bis zum Stattfinden des Kongresses zu benutzen zur Wahl von Delegierten. Alle Kräfte müssen angespannt werden, die Finanzierung der Delegationen durch Sammlungen zu ermöglichen. Aus dem Rheinland und Ruhrgebiet wird uns mitgeteilt, daß nach Amsterdam zum Kongreß je eine Delegation von je zehn Mann fährt. Die Berliner roten Sportler entsenden fünf Delegierte.

Amtliche Bekanntmachungen der KG

Gruppe Pirna. Mittwoch, den 24. August, 19 Uhr, Gruppensitzung im Stadion Pirna. Erscheinen sämtlicher Vereine ist Pflicht.

Handball-Schiris und -Vereine. Alle Zuschriften betr. Schiriangelegenheiten sind jetzt an den Genossen Willi Burmann, Dresden-N. 30, Leipziger Straße 254, zu richten.

Achtung! Mit Beginn der Herbstserie treten die geänderten Spielregeln in Kraft. Die Abänderungen sind zu beziehen durch den Arbeitersportverlag GmbH, Berlin C 25, Alexanderstraße 28.

Der bundestreue Sachsenmeister „Rollon" kämpft trotz Schwarzstellung durch die Reformisten und erklärt sich durch weitere Kämpfe solidarisch mit der KG.

Am 28. August findet auf dem Süd-Helios-Platz in Reick ein großes Volksfest statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung finden Box- und Jiu-Jitsu-Kämpfe statt, in denen der Sachsenmeister Rollon gegen Weißwasser (Oppo) antritt. Diese Kämpfe werden bestimmt ihre Anziehungskraft nicht verfehlen, da die Kämpfer beider Vereine über sicheres Stieb- und Schlagvermögen verfügen. Rollon wurde von der Bundesleitung auf zwei Monate schwarzgestellt wegen Teilnahme an Veranstaltungen der Oppo. Die bundestreuen Genossen werden sich durch diese Schwarzstellung keinesfalls von weiteren Solidaritätsaktionen abhalten lassen, da auch sie erkannt haben, wohin der Kurs der reformistischen Gleichheitsbonzokratie führt. Als Abschlußspiel dieses Volksfestes tritt

Süd-Helios 1—Weißwasser 1 (17 Uhr)

an und wird einen technisch hochstehenden Sport bieten.

Sonnabend, den 27. August, 20 Uhr, tritt in der Goldenen Krone, Dresden-Kleinzschachwitz, der Sachsenmeister Rollon (bundestreu) gegen Weißwasser (Oppo) zum Solidaritätskampf an. Alle Gönner und Interessenten des Faust- und Ringsportes werden einen genußreichen Abend erleben. Bei den mäßigen Eintrittspreisen ist der Besuch jedermann zu empfehlen.

Aufbaustoffe:

Dr. A. Markowski: Schlüterbrot ist das einzige Brot, in welchem die eiweißhaltigen Schalenteile des Kornes der Verdauung zugänglich gemacht sind, einzig dasjenige Brot, bei welchem das Getreide nach seinem vollen Nährgehalt ausgenutzt wird.